

## **Können Viren sich aus eigener Kraft fortbewegen?**

Nein. Man muss die Viren irgendwie durch Sprechen, Husten oder Niesen in die Luft bringen. Dann fliegen sie zusammen mit winzig kleinen Tröpfchen herum. Einen Abstand von zwei Metern können sie dabei meist nicht überbrücken. Größere Tröpfchen können schnell zu Boden fallen, aber kleinere Tröpfchen mit Viren bleiben etwas länger in der Luft. Danach können Viren auch an Oberflächen haften bleiben. Wenn ihr diese Flächen anfasst, habt ihr die Viren an den Händen und könnt sie durch Berührung eures Gesichts in die Nähe der Schleimhäute befördern. Dort können sie unter Umständen andocken und euch krank machen.

## **Wie sind Viren entstanden?**

Viren sind wie alles auf der Erde durch die zufällige Zusammenmischung von Bestandteilen, die in der Natur vorkommen, entstanden. Früher gab es eine Art Ursuppe, in der einzelne Bestandteile schwammen, die wir jetzt in Lebewesen wiederfinden. Natürlich keine Arme, Finger, Augen oder so, sondern nur die aller kleinsten Teilchen. In diese Ursuppe haben Blitze eingeschlagen und es gab chemische Verbindungen. Die Einzelteile haben sich so zu etwas verbunden, das sich zum Beispiel selbst teilen kann. Das waren Erbsubstanz und Eiweiße. Später haben sich Hüllen darum gebildet und die Lebewesen haben begonnen, Erbsubstanz auszutauschen, sind zum Hellen oder Dunklen hingeschwommen und so weiter. Das hat Ewigkeiten gedauert und sich über einen Zeitraum erstreckt, der für uns kaum vorstellbar ist.

Viren sind schon ganz früh entstanden. Sie brauchen einen Wirt, in dem sie sich vermehren können, und sobald die ersten Einzeller da waren, gab es auch schon Viren, die sie befallen haben. Die Viren, die wir heute kennen, sind im Zusammenspiel mit »höheren Lebewesen« entstanden. (Ein bisschen wie Flöhe beim Menschen: Die Flöhe waren da, haben sich entwickelt, aber ohne Menschen oder andere Lebewesen hätten sie sich nicht weiterentwickeln können.)

Dass manche glauben, das neue Corona-Virus würde aus dem Labor kommen, finde ich lustig. Die Natur verändert jeden Tag hunderttausendfach die Bauanleitungen von Lebewesen und Viren, schon seit Millionen von Jahren. Das kann sie sehr gut alleine.

**Wie groß ist das Virus eigentlich?  
Können wir es unter dem Mikroskop**

# sehen?

Nein, das kann man nicht sehen – auch nicht unter einem normalen Mikroskop. Stellt euch ein durchschnittlich großes Zimmer vor, in dem ein einzelnes Staubkorn liegt. So winzig klein sind die im Vergleich zu einer normalen Hautschuppe (Bild auf Seite 14).



HERPES



TOLLWUT



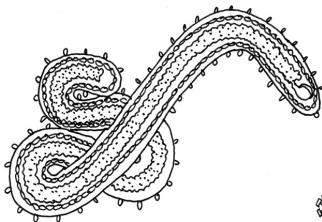
MASERN



HIV



SARS



EBOLA



GRIPPE



ADENO



PAPILLOMA



DENGUE  
UND ZIKA



HEPATITIS C



HEPATITIS B



HEPATITIS A,  
POLIO



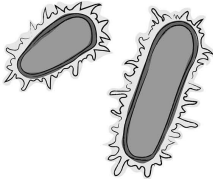
KAFFEEBOHNE

HAUTSCHUPPE



HAUTSCHUPPE

DARM-  
BAKTERIUM



DARM-  
BAKTERIUM



MASERN



GRIPPE



AIDS



HEPATITIS



SCHNUPFEN

VIREN

